

# KOSTBARKEITEN SICHER VERWAHRT

**MESSING**DOSEN UND BEHÄLTER  
aus dreihundert Jahren

## Themenkreise der Ausstellung:

170 Exponate bilden die Basis für diese Kabinettausstellung. Dosen und Behälter von der Gotik über Barock, Biedermeier, Historismus, Jugendstil, Art déco und Neue Sachlichkeit dokumentieren die in ihnen bewahrten Kostbarkeiten.

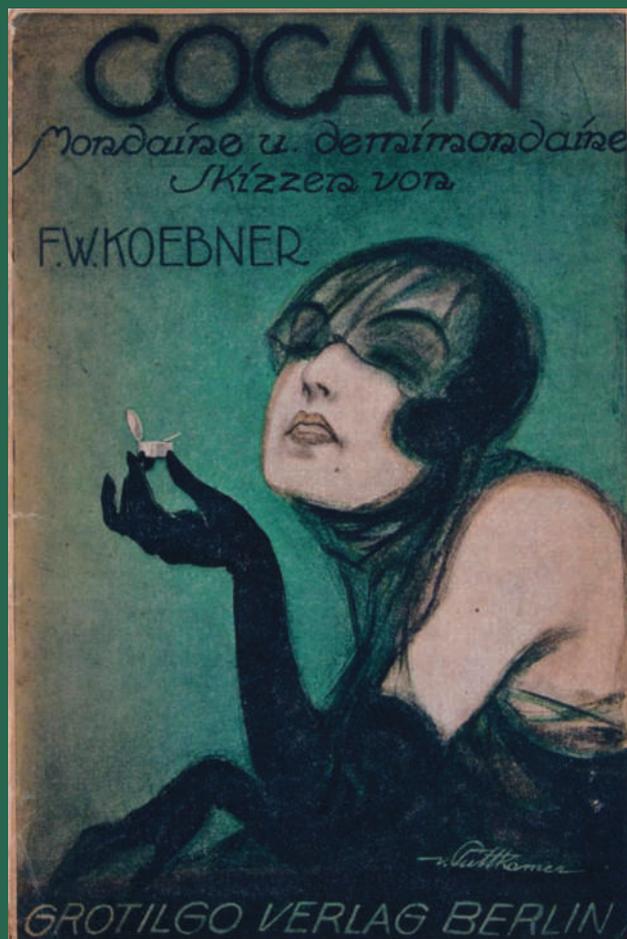
Mehr als ein dutzend Objektgruppen werden durch die Exponate repräsentiert.



## VORWORT

Die Exponate der Ausstellung „Kostbarkeiten sicher verwahrt, Dosen und Behälter aus Messing“ zeigen eine Vielfalt an Behältnissen, die sich über einen Zeitraum von fast 300 Jahren erstreckt. Man könnte fast sagen es gab kaum etwas, das nicht in spezifischen Dosen oder Behältern aufbewahrt, verschlossen oder sicher gestellt wurde.

Denn Dosen gibt es in mancherlei Gestalt: Sie erscheinen als Zuckerdosen, Tee- und Kaffeedosen, Tabakdosen, Gewürzdosen, Medizindosen, Tablettendöschen, Schminkdöschen, Duftdosen, Bonbondosen, Zigaretten- und Zigarrendose und sicherlich könnte man noch weit mehr Varianten aufzählen, wenn man der Zweckbestimmung der Dose nachgehen wollte: Schnupftabak, Kosmetika, Rauschmittel und Konfekte. Dies und vieles andere mehr wurde und wird in Dosen aufbewahrt und aus Dosen angeboten.



## TABAKDOSEN



19. Jahrhundert



18. Jahrhundert



19. Jahrhundert



18. Jahrhundert

## ZIGARETTEN- UND ZIGARRENDOSEN



1. Viertel 20. Jht.



1. Viertel 20. Jht.



1. Viertel 20. Jht.



1. Viertel 20. Jht.

## TEEDOSEN UND KAFFEEDOSEN



1. Viertel 20. Jht.



2. Viertel 20. Jht.



18. Jahrhundert



1. Viertel 20. Jht.

## OPERN- UND GÜRTELTASCHEN



2. Hälfte 18 Jht.



2. Hälfte 19. Jht.



1. Hälfte 19. Jht.

## SPAR- UND OPFERDOSEN



2. Hälfte 19. Jht.



1. Hälfte 18. Jht.



um 1800

## DUFTDOSEN UND POTPURRIS



2. Hälfte 19. Jht.



2. Hälfte 18. Jht.



1. Hälfte 19. Jht.

## PUDERDOSEN UND PILLENDÖSCHEN



4. Viertel 19. Jht.



4. Viertel 19. Jht.



2. Hälfte 18. Jht.



4. Viertel 19. Jht.

## WANDBEHÄLTER



1. Viertel 19. Jht.



um 1800



2. Viertel 19. Jht.



1. Hälfte 19. Jht.

## DECKELDOSEN FÜR GEBÄCK UND KONFEKT



1. Viertel 20. Jht.



2. Viertel 20 Jht.



1. Viertel 20 Jht.



1. Viertel 20. Jht.

## DOSEN UND BEHÄLTER FÜR DIE HYGIENE



um 1800



um 1700



um 1700



2. Hälfte 19. Jht.

## ZUCKERDOSEN



2. Hälfte 18. Jht.



1. Hälfte 18. Jht.



1. Hälfte 19. Jht.

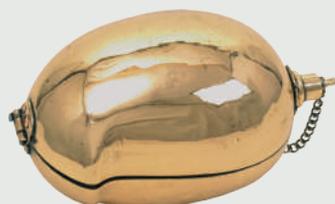


2. Hälfte 18. Jht.

## SONSTIGE DOSEN UND BEHÄLTER



2. Hälfte 19. Jht.



um 1800



um 1500



4. Viertel 19. Jht.

# AUSSTELLUNGSBEGLEITENDE PUBLIKATIONEN

In diesem Buch der Blauen Sammlerbuchreihe, Band 9, wird die Geschichte der Dosen und Behälter und deren verschiedene Nutzen in einem umfangreichen Fachbeitrag von Susanne Lux aufgearbeitet und erläutert. Die ausstellungsbegleitende Publikation gibt einen guten Überblick über die verschiedensten Objektgruppen der gezeigten Exponate. Der Katalog hat einen Umfang von 307 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Der ausführliche Text mit vielen Fotos erläutert das Thema der Dosen und Behälter. Die großformatigen Abbildungen sind für Sammler, Museologen, Kuratoren aber auch für Volkskundler Informationen von wesentlicher Bedeutung. Die Abbildungen im Katalogteil werden durch die Angaben von Maßen, Herstellern oder Entwerfern – soweit sie zu evaluieren waren – vervollständigt. Somit haben Sammler und Museologen, die vergleichbare Stücke in ihrer Sammlung haben, die Möglichkeit, Vergleiche mit Stücken oder Objekten der eigenen Sammlung herzustellen. Dieses Blaue Buch der Sammlerbuchreihe ist somit Informationsträger,



der bei zukünftigen Forschungen, Vergleichen und Verifizierungen helfen kann.



# PLAKATIVE DOKUMENTATIONEN

Die Ausstellung wird durch Banner mit dem Format 200 cm in der Länge und 50 cm in der Breite ergänzt, die mit zahlreichen Texten und Abbildungen den Besuchern die Ausstellung erläutern.

## ERINNERUNGSSTÜCKE

In dem Katalog „Erinnerungsstücke“ ist das gesamte Verlagsverzeichnis sowie die Shop-Artikel abgebildet und mit kurzen Texten beschrieben. Wenn Sie mehr über unsere Buchreihen und Erinnerungsstücke erfahren wollen, senden wir Ihnen gerne unseren achtseitigen Katalog „Erinnerungsstücke“ zu.



# DEUTSCHES MESSING MUSEUM

Es wärmt die Form, der Stoff, das Licht ☐

## MESSING GLANZ IM ALLTAG

Der Hausrat aus Messingblech hatte eine jahrhunderte-lange Tradition, vor allem im Norden Deutschlands und in den im Westen und Norden angrenzenden Ländern. Messing, aber auch Kupfer und Zinn waren seit dem späten Mittelalter in Kirche, Adel und wohlhabendem Bürgertum, später in bürgerlichen und in bäuerlichen Kreisen, die Ausgangsmaterialien für ein funktionales und gleichzeitig dekoratives Hausgerät und Geschirr.

Die Eigenschaften des Materials, nämlich Hitzebeständigkeit und gute Wärmeleitfähigkeit, ermöglichten vielfältige Verwendungsarten beim Heizen, Wärmen, Warmhalten und Beleuchten. Die Wärmequelle war der zentrale Mittelpunkt des Hauses in den von Wind und Meer umgebenen Gegenden. Feuer und Wärme wurden mithilfe der Gerätschaften aus Messing nutzbar gemacht.

Bettwärmer um 1770 der „Kupfermühle“ in Krusau, Schleswig-Holstein

Kutschbockwärmer um 1800 aus Lyon, Frankreich

Hand-, Fuß-, Bett- oder Kutschbockwärmer gebrauchte man wie eine „bewegliche Stubenheizung“. Wenn Nebel, Regen oder Wind an der Küste eine „innere Aufwärmung“ verlangten, genoss man um den Tisch versammelt gerne ein warmes Getränk aus Stövchen- und Kranenkanne oder Teemaschine und Samowar.

Abgesehen vom nützlichen Aspekt vermitteln Messinggeräte auch heute noch einen optischen Genuss. Die Ausstellung zeigt eine große Auswahl verschiedenster Messinggefäße, die uns freundlicherweise von dem Brass Collectors Club Germany (BCCG) zur Verfügung gestellt wurden.

Eine Cooperation mit der BCCG-Initiative

Beispiel eines Banners